

Wertberichtigungen z. Anlagevermögen	1 010 640	51 996	—
Desgl. f. zweifelhafte Aktiva	—	—	4 192 130
Desgl. z. Umlaufvermögen	1 357 108	3 161 357	—
Rückstellung f. ungewisse Schulden	6 177 706	4 357 577	5 144 282
Verbindlichkeiten:			
Anzahlungen	228 090	55 626	53 755
aus Liefer. u. Leistungen	769 209	1 198 752	1 537 010
Bankschulden	1 691 794	1 691 794	1 691 794
gegenüber Konzernunternehmen	27 923	—	—
sonstige Verbindlichkeiten	2 359 603	2 340 676	2 241 288
Gewinn nach Vortrag	—	480 000	806 297
Bürgschaften	(305 500)	(281 500)	(204 000)
RM	42 955 826	40 266 425	42 066 556

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen			
Verlustvortrag	894 600	3 870 344	—
Löhne u. Gehälter	3 044 221	4 054 877	5 545 954
Gesetzl. soziale Abgaben	254 762	468 349	652 115
Freiwillige soz. Leistungen	290 705	185 483	218 859
Abschreibungen a. Anlagevermögen	1 299 021	1 371 750	1 474 959
Zinsen	261 430	261 420	252 933
Steuern v. Einkommen, Ertrag u. Vermögen	437 629	827 825	846 426
Umsatzsteuern	90 221	444 036	639 378
Beiträge an Berufsvertret.	30 966	9 976	27 661
Außerordentl. Aufwendungen	—	912 222	1 805 939
Zuweis. a. Gefolgschaftshilfe	—	281 247	—
Gewinn (1946 abzügl. Vortrag)	—	480 000	806 297
RM	6 603 555	13 167 529	12 270 521

Erträge			
Ausweisungspflicht. Rohüberschuß	1 788 009	8 255 278	11 356 713
Restabrechnung a. d. Vorjahre	619 268	85 512	33 088
Erträge aus Beteiligungen	—	4 230	2 115
Außerordentliche Erträge	325 934	234 893	478 605
Entnahmen:			
aus Sonderrücklage	—	1 200 000	—
aus Dividendenausgleichsstock	—	1 200 000	400 000
aus Rückstellung für ungewisse Schulden	—	2 187 616	—
Verlust einschl. Vortrag	3 870 344	—	—
RM	6 603 555	13 167 529	12 270 521

Reingewinn-Verteilung

Dividende a. Stammaktien 2 bzw. 3%	—	480 000	720 000
Vortrag auf neue Rechnung	—	—	86 297
RM	—	480 000	806 297

Der Verlust einschl. Vortrag in 1945 wurde 1946 wie folgt be-
seitigt:

Überschuß des Geschäftsjahres 1946	43 975
Entnahme a. d. Sonder-Rücklage	1 200 000
Entnahme a. d. Rückst. f. ungew. Schulden	2 187 616
Entnahme a. d. Dividendenausgleichsstock	438 753
RM	3 870 344

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise, entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Wiesbaden, den 29. April 1948.

Treuhand-Aktiengesellschaft Rheinland
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez.: Dr. Hackmann.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Das Jahr 1947 hat gegenüber dem Vorjahr eine Aufwärtsentwicklung gebracht. Einem Gesamtsatz im Jahr 1946 von rund RM 16 000 000.— steht im Jahre 1947 ein solcher von RM 21 200 000.— gegen-
über. Der Absatz von Zement und Kalk stieg von 430 000 t im Vorjahr um 40% auf rund 600 000 t, das ist etwa 1/3 der Jahreskapazität der Werke. Über diese Umsatzsteigerung hinaus gelang es, eine Reihe der Kriegsschäden zu beseitigen, so daß die Bilanz für 1947 nach einer langen Reihe von Jahren des Absinkens der Anlagewerte erstmalig wieder ein Ansteigen des Wertes der Produktionsanlagen ausweist.

Die dringend notwendige Wiederinstandsetzung der Werksanlagen, die als nichtkriegswichtig seit ungefähr 10 Jahren nicht erneuert werden konnten, erfordert nach Errechnung durch die Verwaltung des Unternehmens einen Finanzbedarf von rund RM 10,0 Mill., um lediglich die alte Leistungsfähigkeit wieder herzustellen. Dieser Betrag muß unbedingt aufgebracht werden, wenn das Unternehmen nicht Gefahr laufen will, eines Tages mit dem einen oder andern Werk aus der Produktion auszuscheiden. Dieses Programm wird zwangsweise dazu führen, daß das Unternehmen Kredite aufnehmen muß, für deren Rückzahlung aber nur die aus der Abschreibungsquote anfallenden bescheidenen Beträge zur Verfügung stehen. Diese Schwierigkeit kann nach Ansicht der Gesellschaft nur durch eine Aenderung der untragbaren Steuertarife beseitigt werden.

Im Berichtsjahr waren sämtliche Werke zeitweise im Betrieb, jedoch mit sehr unterschiedlichem Beschäftigungsgrad. An der Spitze steht nach wie vor das Werk Amöneburg mit etwa 50% seiner derzeitigen Kapazität, während die westfälischen Werke und insbesondere das in der französischen Zone gelegene Werk Neuwied erheblich unter diesem Beschäftigungsgrad lagen. Die zweifelhaften Aktiva betragen RM 4 192 130.— und sind in voller Höhe wertberichtigt. Die Reichsschatzanweisungen (RM 2 230 000.—) sind nicht wertberichtigt.

Das Jahr 1948 zeigt eine weiter aufwärts steigende Entwicklung. Einer Gesamtproduktion im 1. Vierteljahr 1947 von 56 000 t steht eine solche von 200 000 t im gleichen Zeitabschnitt 1948 gegenüber. Doch wird die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1948 von der in diesem Geschäftsjahr zu erwartenden Währungsumstellung überschattet, deren Auswirkungen auf die Wirtschaft im allgemeinen und auf die Gesellschaft im besonderen bei Erstellung des Geschäftsberichts noch nicht überblickt werden können.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.